

PRESSEMITTEILUNG

Internationaler Museumstag am Sonntag, 20. Mai 2012

Berlin, im Mai 2012. Zum 35. Mal wird in diesem Jahr der vom Internationalen Museumsrat (ICOM) ausgerufene Internationale Museumstag (18. Mai) begangen.

Rund um diesen Termin (in Deutschland ist es Sonntag, der 20. Mai) veranstalten etwa 30.000 Museen in aller Welt besondere Aktivitäten, um auf die Arbeit ihrer Häuser und deren Bedeutung für die Gesellschaft hinzuweisen.

„Welt im Wandel – Museen im Wandel“ heißt das Motto des Internationalen Museumstages 2012. In einer veränderten und rasch sich wandelnden Gesellschaft präsentieren sich Museen heute nicht mehr nur als Schatzhäuser, sondern auch als Agenturen der kulturellen Bildung, als Zentren der objektbezogenen Forschung und als Foren der Begegnung für die Gesellschaft.

„Im Zentrum der Museen stehen ihre Sammlungen, die Objekte des Kultur- und Naturerbes. Ihre Sprache ist eine *lingua franca* im internationalen Kulturaustausch. Der 1977 alljährlich proklamierte Internationale Museumstag bekräftigt die herausragende Rolle dieser Institution im kulturellen Leben unserer Zeit“, meint Dr. Klaus Weschenfelder, der Präsident von ICOM Deutschland.

ICOM in Kürze:

Der Internationale Museumsrat (International Council of Museums, ICOM), gegründet 1946, ist eine internationale Nichtregierungsorganisation mit offiziellen Beziehungen zur UNESCO. Innerhalb der Vereinten Nationen hat ICOM beratenden Status, ICOM ist die einzige Organisation, die Museen und die in Museen Tätigen weltweit repräsentiert.

ICOM ist...

- ...ein diplomatisches Forum aus Museumsvertretern von 137 Ländern und Regionen,
- ...eine Agentur für die Erarbeitung von verbindlichen Ethische Richtlinien für Museen,
- ...ein internationales Netzwerk aus 30.000 Museumsprofis weltweit,
- ...eine Denkfabrik aus 31 spezialisierten Internationalen Komitees für Museumsfragen,
- ...eine Zentrale für den Kampf gegen den Ungesetzlichen Handel mit Kultur- und Naturerbe,
- ...eine Anlaufstelle für Fragen der Museen in Katastrophen und bewaffneten Konflikten.

Weitere Informationen und Kontakt:

ICOM Deutschland, Johanna Westphal, Tel. +49 30 69504525, icom@icom-deutschland.de